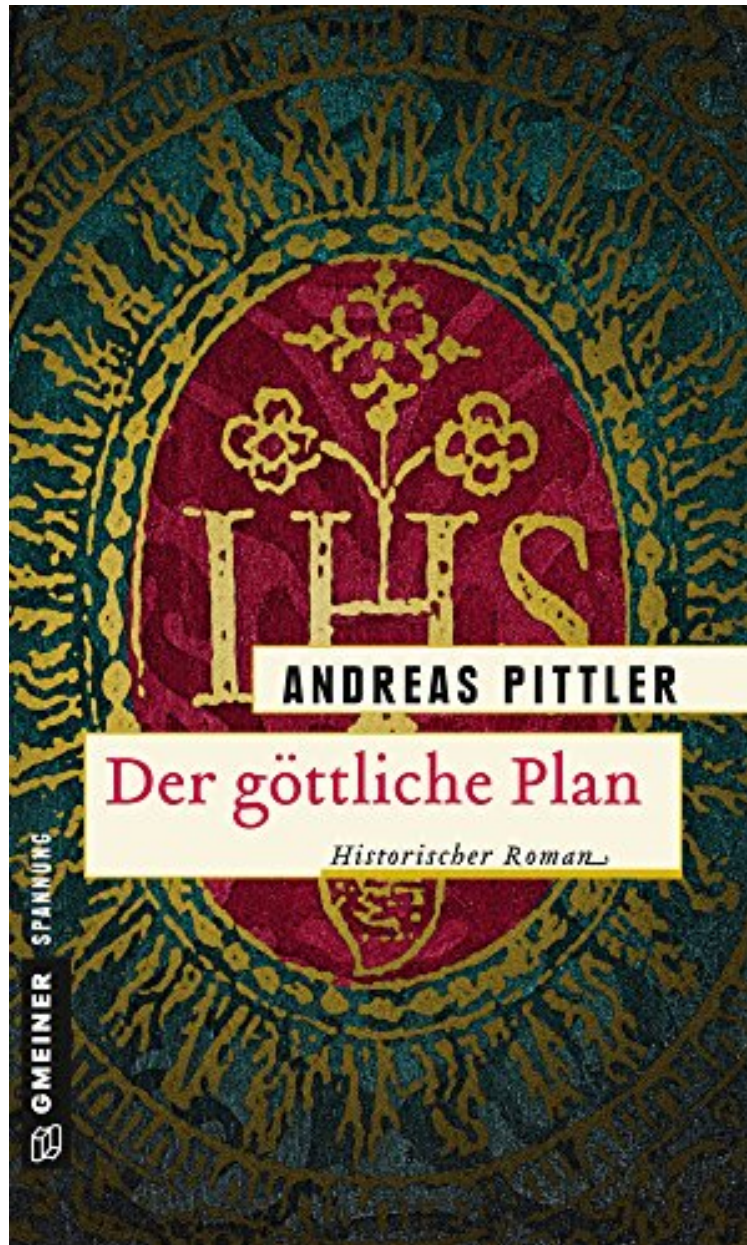


[Library ebook] Der göttliche Plan: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Der göttliche Plan: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Andreas Pittler

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #155393 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-03Erscheinungsdatum:
2016-02-03File Name: B01AY92ZIQ | File size: 48.Mb

Von Andreas Pittler : Der göttliche Plan: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der göttliche Plan:

Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Opulent, atmosphärisch - Europa am Vorabend des 30-jährigen Krieges
Von Bellis-Perennis
Der Historiker und Autor vieler historischer Wien-Krimis Andreas Pittler entführt uns die Zeit der Gegenreformation. Eine Zeit, die von kriegerischen Auseinandersetzungen katholischer gegen protestantische Herrscher geprägt ist. Unter dem Deckmantel des Glaubens werden Herrschaftsansprüche in Frage gestellt. Wir haben es hier mit mehreren Handlungssträngen, der jeder für sich ein eigenes Buch füllen könnte: Zum einen, der Aufstand der Iren (und Schotten) gegen das protestantische England, der mit brutaler Gewalt der Engländer niedergeschlagen wird. Zum anderen die Böhmisches Landstände, die auf die Erfüllung des Majestätsbriefes von Kaiser Maximilian II. pochen, mit dem er 1609 den böhmischen Untertanen die protestantische Religionsausübung gestattet. Maximilians Nachfolger Matthias, versucht, unter dem Einfluss der mächtigen Katholischen Kirche, die Erlaubnis zurückzuziehen. Ein weiterer Handlungsstrang ist in Rom rund um den Papst angesiedelt, der durch seine Edikte und die Propaganda fidei Jagd auf Andersgläubige macht. Durch das feine, aber dicht gewobene Netz der Ereignisse verbunden, treffen einige Betroffene dieser Konflikte in Wien aufeinander. Andrew O'Connor, der irische Adelige, der beim Aufstand alles verliert was ihm lieb ist und teuer ist und zum Jesuiten werden lässt, sowie der protestantische Laienprediger Erny aus Böhmen, der von O'Connor verhört werden soll. Intrigen spannend und seine eigenen Ziele vor Augen, mischt auch der Wiener Bischof und Kanzler von Kaiser Matthias, Melchior Khlesl mit. Je nachdem, welcher Schachzug seinem Ehrgeiz gerade dienlich ist, beeinflusst er den Kaiser. Geschickt verpackt der Autor die religiösen Differenzen in die Verhöre, die O'Connor mit Erny führt. Der Protestant bringt OConnors Glauben gefährlich ins Wanken. Die Dispute sind tiefgründig und lassen auch die Leser nicht kalt. Pittlers Schreibstil ist nichts für Zwischendurch. Wohlgesetzte Worte, die beinahe philosophisch anmuten, entwickeln eine Eigendynamik, die den Leser in den Bann schlägt. Die Sogwirkung der Sprache ist unglaublich. Die Schauplätze in Sligo, Prag, Rom und Wien sind meisterhaft in Szene gesetzt. Als Wienerin konnte ich Khlesl und O'Connor mühelos durch die Hauptstadt des Reiches folgen. Die Entbehrungen der Menschen, die kalten Winter auf Grund der plastischen Schilderungen ist alles hautnah erlebbar. Die Leser sind gefordert. Manchmal muss die eine oder andere historische Gegebenheit und/oder Persönlichkeit nachrecherchiert werden. Das ist auch mein einziger (kleiner) Kritikpunkt: ich hätte mir, für alle jene, die sich in Geschichte nicht ganz so firm fühlen, ein Personenregister mit Erläuterungen gewünscht. Fazit: Ein großartiger historischer Roman, bei dem der Autor seine Leser zwischendurch mit seinen philosophischen und historischen Betrachtungen fordert. Dies tut dem Lesevergnügen jedoch keinen Abbruch. Eine absolute Leseempfehlung und 5 Sterne.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gefährliche Ideen
Von Miro
Vielleicht war die Welt und damit die Menschheit gar nicht die Krönung der Schöpfung, sondern nur ein Versuch, für den anfangs einiges gesprochen hatte. (Aus: Der göttliche Plan)
Europa zu Beginn des 17. Jahrhunderts ein Kontinent im Umbruch. Mit dem Protestantismus setzt sich zu Beginn der Neuzeit in Westeuropa erstmals eine Idee erfolgreich gegen die Allmacht der katholischen Kirche durch. Ein Kampf der Ideen, umso blutiger geführt, weil es neben dem hehren Reich der Gedanken und Ansichten ja doch wie immer um handfeste Interessen geht, beginnt, in der die propagierte Gnade des Christentums zu einem hohlen Wort wird. Dies muss Andrew O'Connor, der an der Seite des großen O'Neill für ein katholisches, dem alten Glauben und seinen Traditionen verpflichtetes, Irland gegen die abtrünnige anglikanische Elisabeth I kämpft, genauso bitter erkennen wie der Laienprediger Paul Cerny, der sich in Böhmen gegen den ritualisierten Allmachtswahn der katholischen Kirche stellt. Beide kämpfen sie und verlieren: Andrew O'Connor seine Frau, seine Familie, seine Freunde und Cerny seine Freiheit. Diesen Kampf der beiden Protagonisten, so unterschiedlich geführt, von einem mit der Waffe, vom anderen mit dem Wort, zeichnet der Autor Andreas Pittler im ersten Teil des Romans wie ein kunstvolles Labyrinth, in dem die verschiedenen Handlungsstränge nicht chronologisch, vielmehr assoziativ vor den LeserInnen ausgebreitet werden. Immer wieder von unterschiedlichen Ausgangspunkten die Geschichte der Protagonisten und so manch historisch verborgener Nebenfigur wie z.B. Kardinal Khlesl erzählend, führt die Handlung kunstvoll auf den Weg nach Wien, wo sich die beiden Hauptdarsteller treffen und miteinander und gegeneinander mit Worten um die Wahrheit ringen werden, wo sich aber die Mächtigen schon darauf vorbereiten, diese Auseinandersetzung mit Stahl und Kanonen zu führen. Auch wenn dieser Handlungsverlauf auf dem ersten Blick kompliziert klingt, so macht es die Erzählkunst Pittlers den LeserInnen leicht ihm zu folgen. Seine Protagonisten wollen beschrieben sein, sie wollen sich und ihre Geschichte erzählen, erlebt in einer Zeit so vertraut und fremd zugleich. Der göttliche Plan kann auf verschiedenen Ebenen gelesen werden, einmal als spannender Roman, der bis zum Schluss den Spannungsbogen nicht verliert und einmal als Ideengeschichte in der philosophisch beschlagene LeserInnen immer wieder Kleinodien finden werden. Der Kampf der Ideologien und vor allem die wachsende Erbitterung, je näher sich die Ideologien eigentlich stehen, muten vertraut an auch noch heutzutage ohne dass sich der Autor dabei an die Unterhaltungswünsche des 21. Jahrhunderts anbietet. Vielmehr ist Pittler ein sensibler Beobachter von Umbruchszeiten, der die LeserInnen unterhält und ihnen gleichzeitig ein geschichtliches Kaleidoskop vorführt und dabei keine Sekunde belehrend oder ahistorisch ist.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirklich empfehlenswert
Von Kunde
Ein Buch, das sprachlich einen derartigen Sog entwickelt, dass es einen sofort gefangen nimmt. Der Autor schildert seine Schauplätze derart plastisch, dass man meint, selbst dort zu sein. Man kann den

Roman gar nicht aus der Hand legen, weil man unbedingt wissen will, wie es mit der Geschichte weitergeht. Dass der Autor seine Leser zwischendurch auch ein wenig durch philosophische und historische Betrachtungen fordert, tut dem Lesevergnügen dabei keinen Abbruch. Für mich schon jetzt eines der Bücher des Jahres. Große Begeisterung!

Kurzbeschreibung Andrew O'Connor, irischer Aufständischer gegen Englands Königin, hat alles verloren, was ihm lieb und teuer war. In der katholischen Kirche findet er eine neue Familie, die ihn nach Wien entsendet, um dort einen protestantischen Laienprediger zu verhören, der des Ketzertums angeklagt ist. Die beiden ringen um Glaubenswahrheiten und gehen der Frage nach, welchen Sinn die menschliche Existenz nun wirklich hat. Doch alles, woran Andrew glaubte, wird plötzlich in Frage gestellt, als das Schicksal ihn auf dramatische Weise mit seiner Vergangenheit konfrontiert.

Kurzbeschreibung Andrew O'Connor, irischer Aufständischer gegen Englands Königin, hat alles verloren, was ihm lieb und teuer war. In der katholischen Kirche findet er eine neue Familie, die ihn nach Wien entsendet, um dort einen protestantischen Laienprediger zu verhören, der des Ketzertums angeklagt ist. Die beiden ringen um Glaubenswahrheiten und gehen der Frage nach, welchen Sinn die menschliche Existenz nun wirklich hat. Doch alles, woran Andrew glaubte, wird plötzlich in Frage gestellt, als das Schicksal ihn auf dramatische Weise mit seiner Vergangenheit konfrontiert.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Andreas Pittler, geboren 1964 in Wien, studierte Geschichte und Politikwissenschaften (Mag. und Dr. phil.). Bereits 1985 erschien sein erstes Buch, dem bislang 52 weitere folgten. Veröffentlichte er anfangs primär historische Sachbücher, so verschob sich sein Schwerpunkt seit dem Jahr 2000 vermehrt in Richtung Roman. Besondere Bekanntheit erlangte er mit der Krimi-Serie rund um David Bronstein. Seine Werke wurden in bislang 6 Sprachen übersetzt. Er war mehrfach für Preise nominiert und erhielt 2006 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. 2016 wurde ihm von Bundespräsident Heinz Fischer der Berufstitel Professor verliehen.